

**Tagesordnung der digitalen Quartiersratssitzung:**

1. Vorstellung der Fonds im QM: Aktionsfonds, Projektfonds, Baufonds
2. Ablauf im Aktionsfonds
3. Ablauf im Projektfonds
4. Ablauf im Baufonds
5. Termine und Verschiedenes

**Vorstellung**

Ein Gast stellt sich vor. Er war langjähriger Sprecher des Quartiersrates im verstetigten QM-Gebiet Mehrower Allee in Marzahn und leitet einen Männertreff, der über viele Jahre aus Mitteln des Aktionsfonds unterstützt wurde. Aus den Mitteln des Aktionsfonds wurden vor allem Plakate für die Öffentlichkeitsarbeit des Männertreffs finanziert. Mittlerweile hat sich der Männertreff verstetigt und kommt ohne finanzielle Unterstützung aus. Im Männertreff kommen alle zwei Wochen bis zu 20 Männer zusammen, um sich über unterschiedlichste, gesellschaftliche Themen auszutauschen: Reisen, Gesundheit, Freizeitbeschäftigungen usw. Eine gemeinsame Runde mit Frauen hat sich aufgrund mangelnden Interesses nicht durchgesetzt.

Diskussion:

- Die Vertreterin des Jugendamts und des Jugendclubs Tresor erkundigt sich nach dem Alter der Teilnehmer.
  - ➔ Die meisten der Teilnehmer sind im Rentenalter oder stehen kurz davor, es gibt aber auch jüngere Teilnehmer, die vormittags teilnehmen können, weil sie aktuell arbeitssuchend sind.

**Protokollkontrolle vom 17.03.2022**

Das Protokoll der Sitzung wird bestätigt.

**TOP 1: Vorstellung der Fonds**

Das QM stellt die verschiedenen Fonds vor, die den Quartiersverfahren zur Verfügung stehen.

**Aktionsfonds**

Der Aktionsfonds dient zur Förderung schnell sichtbarer, nachbarschaftlicher Aktionen, die noch im selben Jahr umgesetzt werden. Einzelne Aktionen können mit bis zu 1.500 Euro unterstützt werden. Insgesamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung. Anträge können von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Einrichtungen aus dem Quartier gestellt werden. Über die eingereichten Anträge entscheidet kurzfristig die Aktionsfonds-Jury. Über den Aktionsfonds sollen nachbarschaftliche Aktionen, wie beispielsweise Nachbarschaftsfeste, Garten- und Pflanzaktionen, Sportturniere oder Spieleabende unterstützt werden, die das Gemeinschaftsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner stärken. Im letzten Jahr wurden über den Aktionsfonds vor allem Sachmittel abgeschafft, die bei zukünftigen Festen und Aktionen im Quartier zum Einsatz kommen sollen:

- Tische und Bänke für das Elterncafé (Schulsozialarbeit, Beatrix-Potter-Grundschule)
- eine Hüpfburg (SOS-Familienzentrum Berlin)
- Technik für Veranstaltungen (Haus Babylon),

**QUARTIERSBÜRO**

Alte Hellersdorfer  
Straße 146  
12629 Berlin

0159-0615 2721  
alte-hellersdorfer@  
weeberpartner.de  
www.  
alte-hellersdorfer.de

**WEEBER+PARTNER**

W+P GmbH  
Emser Straße 18  
10719 Berlin

030 - 861 64 24  
wpberlin@  
weeberpartner.de  
www.  
weeberpartner.de

**Berlin, 30.05.2022**

W+P GmbH  
Simone Bosch-  
Lewandowski  
Dr. Heike Gerth-Wefers  
Philip Klein  
Dr.-Ing. Lisa Küchel  
Stephanie Marsch  
Prof. Dr.  
Rotraut Weeber  
Dr.-Ing. Regbmstr.  
Hannes Weeber

HRB 22061  
AG Stuttgart

- Nähmaschinen für Näh-Workshops (Familienzentrum mIGELito)

Der Quartiersrat sammelt Ideen für Aktionen in diesem Jahr:

- Flohmarkt (Bewohnerin)
- Tischtennis-Turnier (Familienzentrum mIGELito)
- Gartenmöbel Tresor (Jugendamt/Tresor)
- Fahrrad-Reparatur-Station (Bewohner)
- Babylonisches Fußballturnier (Haus Babylon)

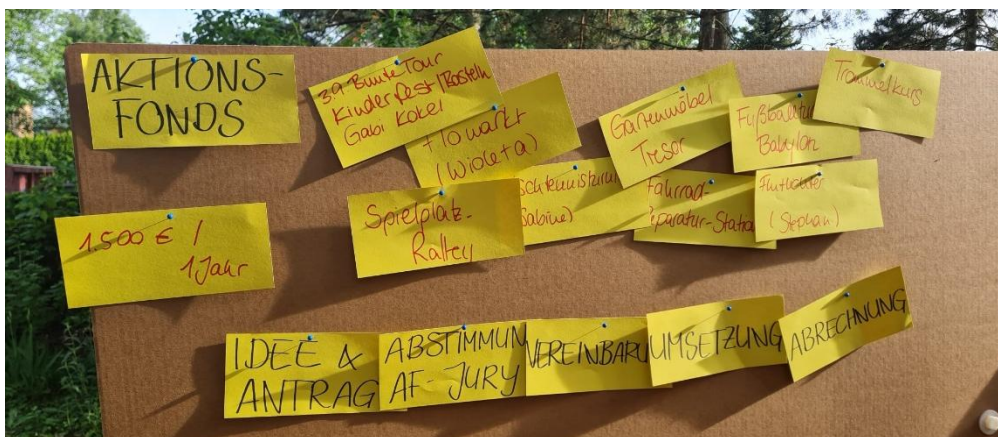
Dem QM liegen außerdem schon weitere Ideen vor:

- Interkulturelles Trommeln
- Adventsmarkt
- Hochbeete für die Ernst-Haeckel-Oberschule
- Spielplatz-Rallyes

Am 8. Juni findet um 15 Uhr im Quartiersbüro, Alte Hellersdorfer Straße 146, ein Kennenlern-Treffen für Interessierte der Aktionsfonds-Jury statt. Mitglieder des Quartiersrates dürfen leider nicht in beiden Gremien aktiv sein, das QM bittet aber darum auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Quartiersratsmitglieder dürfen Anträge für den Aktionsfonds stellen.

#### Diskussion:

- Der Gebietskoordinator aus dem Bezirksamt teilt mit, dass die Mittel für den Aktionsfonds aufgrund der Haushaltssperre voraussichtlich ab Juli 2022 bereitgestellt werden.
- Ein Bewohner fragt nach, ob für den Rest des Jahres die Mittel des Aktionsfonds in voller Höhe zur Verfügung stehen oder eine reduzierte Summe.
  - ➔ Die Summe wird nicht reduziert, dem QM stehen 10.000 Euro für Aktionen zur Verfügung.
- Ein Akteure erkundigt sich, nach dem Aufwand der Antragstellung.
  - ➔ Der Antrag ist lediglich zwei Seiten lang. Das QM unterstützt gern bei der Antragstellung. Der Antrag ist auf der Seite des QM online zu finden: <https://alte-hellersdorfer.de/downloads/downloads-aktionsfonds/antrag-fuer-aktion/>



Projektfonds

Aus dem Projektfonds werden Maßnahmen von mindestens 5.000 Euro umgesetzt die über zwei bis drei Jahre laufen zur langfristigen Verbesserung im Quartier beitragen sollen, bspw. zur Förderung der sprachlichen und motorischen Defizite von Kindern im Kita- und Grundschulalter. Die Beantragung der Projekte kann nur die Einrichtungen oder Träger erfolgen, nicht durch Privatpersonen. Es können sich auch Träger von außerhalb des Quartiers auf Projekte bewerben. Die Umsetzung erfolgt meist in einer Einrichtung, bspw. einem Familienzentrums oder einer Kita – in Kooperation mit anderen Trägern vor Ort.

Ideen für Projekte müssen im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK), dem Leitplan der Quartiersentwicklung des QMs, verankert sein – andernfalls ist eine Umsetzung nicht möglich. In die Konkretisierung der Projektideen sind der Quartiersrat, die Fachverwaltungen des Bezirksamtes und die Steuerungsrunde des QMs eingebunden. Der Quartiersrat kann über die Inhalte des Projektes mitbestimmen. Sobald die Projektidee formuliert ist, erfolgt die Suche nach einem geeigneten Träger zur Durchführung des Projektes durch eine Ausschreibung, diese ist zwingend erforderlich. Sobald ein Träger gefunden wurde, kann das Projekt offiziell beantragt werden – das Antragsverfahren ist deutlich umfangreicher als im Aktionsfonds. Nach der Bewilligung des Projektes kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Auf der Sitzung des Quartiersrates am 17.03. fand eine Abstimmung über 12 Projektideen statt. Alle Projekte wurden von den Quartiersräten nahezu gleichwertig eingestuft. Daher werden alle Projektideen weiterverfolgt. In diesem Jahr sollen vier Projekte angestoßen werden,

- die schnell sichtbare Veränderungen im Quartier zeigen,
- die Palette der Handlungsfelder abdecken,
- zugleich – nach Ende der Haushaltssperre – zügig begonnen werden können, weil bereits gute Kooperationen zur Umsetzung bestehen oder Anbieter durch Ausschreibung gewonnen werden können

#### Diskussion:

- Ein Akteure erkundigt sich, ob Projekte EU-weit ausgeschrieben werden müssen.
    - ➔ Projekte müssen erst ab einer Fördersumme von über 215.000 Euro (netto) EU-weit ausgeschrieben werden. Das trifft beim Projektfonds nicht zu.
1. Mit-Mach-Kiez (2022-2025): Ziel des Projektes ist es, die Terrassenbereiche der Alten Hellersdorfer Straße und den Kreuzungsbereich zur Zossener Straße zu beleben und die Flächen für Veranstaltungen, Feste zu unterschiedlichen Anlässen zu nutzen. Dadurch soll die Identifikation mit dem Quartier gestärkt und die Freiflächen des Quartiers öffentlichkeitswirksam genutzt werden. Das Projekt Mit-Mach-Kiez soll in enger Kooperation mit den Akteuren vor Ort umgesetzt werden, beispielsweise den Familienzentrums, dem Haus Babylon und der Bibliothek.
  2. "Quasseln und Hüpfen" (2022-2024): Die Schulen und Kitas des Quartiers haben immer wieder von sprachlichen und motorischen Defiziten von Kindern im Kita- und Grundschulalter berichtet. Die Einschulungsuntersuchungen des Bezirkes belegen das. Im Rahmen des Projektes sollen daher Angebote für Kinder entwickelt werden,

um spielerisch die sprachlichen und motorischen Fähigkeiten zu verbessern, beispielsweise durch Tanz und Gesang. Diese Sprach- und Bewegungsangebote sollen an Schulen und Kitas stattfinden und auch die Erzieher und Lehrer mit einbinden, damit diese nach Projektabschluss auch zukünftig Kindern mit sprachlichen und motorischen Defiziten helfen können.

Diskussion:

- Ein Bewohner merkt an, dass vor allem die Eltern mit einbezogen werden sollen, die für die Förderung ihrer Kinder verantwortlich sind. Er erkundigt sich, wieso das Projekt mit Kitas und Schulen umgesetzt werden soll.
    - ➔ Die Eltern der Kinder sollen in jedem Fall ins Projekt eingebunden werden. Das Projekt soll gemeinsam mit Kitas und Schulen umgesetzt werden, da dort viele Kinder zeitgleich gefördert werden können. Über die Einrichtungen können die Eltern betroffener Kinder erreicht und eingebunden werden, bspw. kann das Projekt auf Elternabenden vorgestellt werden, um zu vermitteln, wie die Kinder gefördert werden können. Das QM hat bereits gute Erfahrungen in einem ähnlichen Projekt an der Karl-Friedrich-Friesen Grundschule in Marzahn gemacht. Die Schule beschäftigt mittlerweile eine Lerntherapeutin, die ursprünglich im Rahmen eines Projektes Kinder mit Lernschwierigkeiten unterstützt hat.
  - Die Vertreterin des Jugendamts und des Jugendclubs Tresor berichtet vom Brückenprojekt der Pustoblume-Grundschule. Im Projekt werden Eltern und Kinder im Übergang zwischen Kita und Schule unterstützt, um die Herausforderungen des Schuleinstiegs bestmöglich zu begleiten.
    - ➔ Das QM plant ein ähnliches Projekt an der Beatrix-Potter-Grundschule umzusetzen. Der Projektstart ist im nächsten Jahr geplant.
3. Bunte Kiezsporthalle (2022-2023): Im Rahmen des Projektes soll die Fassade der Sporthalle in der Neuruppiner Straße neugestaltet werden und so zur besseren Außenwahrnehmung des Quartiers beitragen. Unter professioneller Leitung soll die Fassade mit Graffiti neugestaltet werden und Kinder und Jugendliche aus Jugendclubs der Umgebung einbezogen werden.

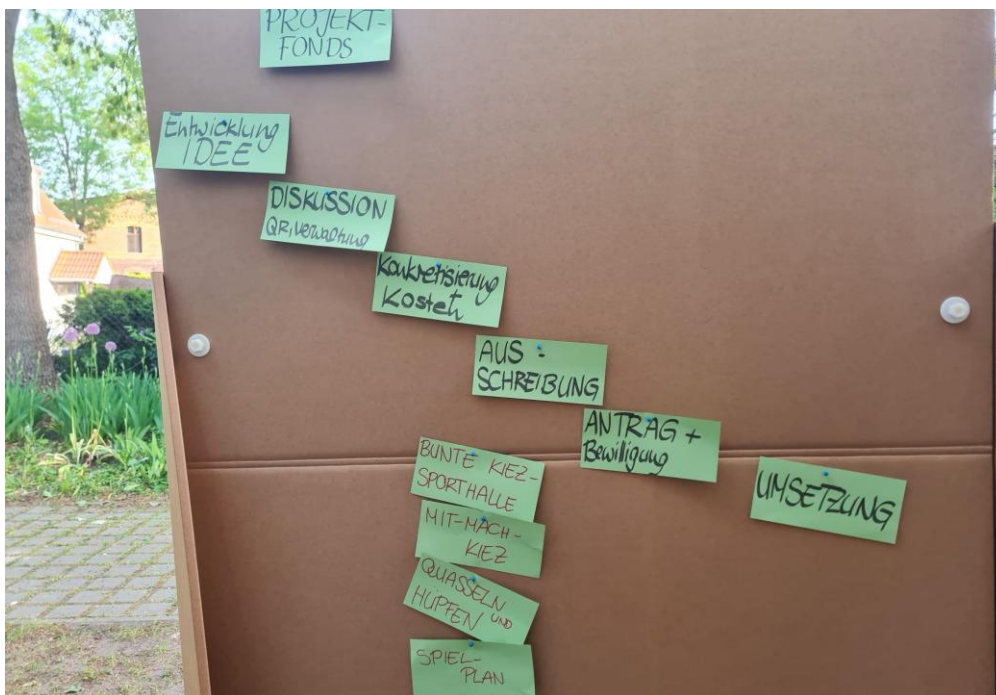
Diskussion:

- Ein Akteure verweist auf die Kreativagentur 0815 INDUSTRIES, die selbst aus dem Bezirk kommen und bereits zahlreiche U- und S-Bahnhöfe in Marzahn-Hellersdorf gestaltet haben.
    - ➔ Das QM hat bereits mit 0815 INDUSTRIES zusammengearbeitet und wird das Team auf die Ausschreibung aufmerksam machen. Eine Direktvergabe ist nicht möglich.
4. "Spiellandschaft Quartier- Spielplan" (2022-2023): im Quartier leben viele Familien mit Kindern, die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien haben daher eine hohe Bedeutung. Gemeinsam mit Familien, Kindern und Jugendlichen des Quartiers soll im Projekt geklärt werden: Wo wird gespielt? Wie wird gespielt? Was kann verbessert werden? Im Anschluss daran sollen die Spielmöglichkeiten des Quartiers entsprechend weiterentwickelt werden.

Diskussion:

- Ein Bewohner merkt an, dass der Übergang an der Straße zum Spielplatz in der Zossener Straße sehr gefährlich ist, weil die Sicht auf die Straße durch parkende LKWs versperrt sind. Er fragt, wer für die Einrichtung einer Halteverbotszone zuständig sei?
  - ➔ Halteverbotszonen werden vom Ordnungsamt eingerichtet. Das QM wird den Hinweis entsprechend weitergeben.

Das QM ruft die Mitglieder des Quartiersrates auf, sich in kleinen Gruppen an der Weiterentwicklung der Projekte zu beteiligen. Anfang Juni sollen erste Treffen zu den Projekten stattfinden.



### Baufonds

Aus dem Baufonds werden bauliche Maßnahmen ab 50.000 Euro gefördert, beispielsweise die Sanierung von Spielplätzen. Die Entscheidung über die Förderung wird stadtweit getroffen: alle QM-Gebiete können Bauprojekte einreichen. Nach der Bewilligung der Projekte durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erfolgt eine Ausschreibung der baulichen Maßnahme. Die Umsetzung erfolgt über mehrere Jahre hinweg. Das QM hat bereits im letzten Jahr zwei Projekte im Baufonds eingereicht: die Sanierung des Spielplatzes in der Zossener Straße und die Einrichtung von Aufenthaltszonen mit Bänken an verschiedenen Orten im Quartier. Die Entscheidung steht noch aus. Die nächsten Bauprojekte können 2025 beantragt werden.

### **Termine und Verschiedenes**

- 08.06. Kennenlern-Treffen der Aktionsfondsjury
- 25.06. Stadtfest Hellersdorf Nord auf dem Alice-Salomon-Platz
- 30.06. Aufräumaktion Spielplatz Klausdorfer Straße
- 25.08. Sitzung des Quartiersrates**

### **Diskussion**

- Ein Bewohner informiert über einen Fall von häuslicher Gewalt im Quartier, über den auch in der Presse berichtet wurde und schlägt vor, an verschiedenen Stellen im Gebiet "anonyme Briefkästen" aufzustellen an denen Betroffene ihre Probleme schildern.
  - ➔ Die Vertreterin des Jugendamts und des Jugendclubs Tresor teilt mit, dass es bereits Meldestellen im Jugendamt und auch Beratungsstellen anderer Träger gibt, die Unterstützungsmöglichkeiten bieten. Ein Akteur ergänzt, dass viel Vertrauensarbeit notwendig ist, damit Betroffene sich anderen gegenüber öffnen. Ein weiterer Akteur erklärt, dass betroffene Kinder trotzdem loyal gegenüber ihren Eltern sind und sich daher nicht an Hilfestellen wenden würden.
- Ein Bewohner regt an, ein Repair-Café im Quartier einzurichten.
  - ➔ In der Hellen Oase gibt es ein Repair Café.